



Klezmorim musizieren auf einer Hochzeit, ca. 1925

auf und spielten zum Tanz oder zu Festen des jüdischen Jahreskalenders. Meist waren die Klezmorim arm und konnten von ihren Einkünften als Musiker allein nicht leben. Daher übten sie neben ihrer Musik noch andere Berufe aus, z. B. als Handwerker oder Händler.

Nach der Judenverfolgung und dem Holocaust im 20. Jahrhundert ist Klezmer-Musik in der heutigen Zeit wieder weit verbreitet.

Instrumentation

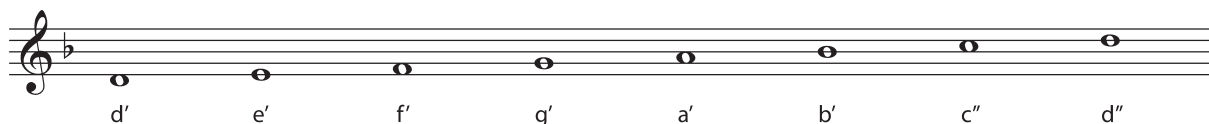
Ursprünglich war Klezmer eine reine Instrumentalmusik. Die Musiker spielten auf Fiedeln, Lauten, Harfen und dem Zymbal, einem trapezförmigen Hackbrett, dessen Saiten mit zwei Klöppeln geschlagen werden. Das Zymbal wurde im Laufe der Zeit durch das Akkordeon ersetzt. Im 17. Jahrhundert verdrängte die Geige die Fiedel. Je nach Größe der Gruppe wurden ab dem 19. Jahrhundert auch Bass-, Holz- und Blechblasinstrumente, ein Schlagzeug und Gesang eingesetzt. Seit dem 20. Jahrhundert ist die Klarinette das führende Melodieinstrument der Klezmer-Musik.



Klezmorim heutzutage

Tonskala

Die natürliche Molltonleiter^w ist die am häufigsten verwendete Skala der Klezmer-Musik.



- 1 Informiert euch über den geschichtlichen Hintergrund der Klezmer-Musik.
- 2 Hört das Stück „Oyf eybik unser Leben“ (C 54) und beschreibt eure Höreindrücke bezüglich Instrumentation und Spielweise der Klarinette.
- 3 Lest die Texte über Instrumentation und Eigenheiten der Klezmer-Musik und setzt die darin enthaltenen Aussagen in Beziehung zu euren beschriebenen Höreindrücken. Hört euch das Stück „Oyf eybik unser Leben“ (C 54) erneut an und stoppt die Musik an den Stellen, wo Krekhts gut zu hören sind.
- 4 Spielt die d-Moll-Tonskala auf einem Instrument eurer Wahl und beschreibt anschließend die Unterschiede zu einer D-Dur-Tonskala.

Musikalische Eigenheiten

Typisch für Klezmer-Musik sind die vielfältigen Verzierungen der Melodiestimme und die sogenannten **Krekhts**. Darunter versteht man das Krächzen und Stöhnen der Klarinette, die in heutigen Klezmer-Gruppen den typischen Klang erzeugt. Ursprünglich entstanden Krekhts im Gesang jüdischer Kantoren. Der Gesang bestand aus einem schnellen Wechsel zwischen Kopf- und Bruststimme. Diese Tonfärbung wurde dann auf entsprechende Instrumente wie Geige und Klarinette übertragen.

Die Improvisation ist ebenfalls ein wichtiges Merkmal der Klezmer-Musik. Sie entwickelt sich aus einer Art Fortspinnung^w mit vielen Verzierungen, die durch lange Haltetöne unterbrochen werden.

Ferner ist die Musik durch starke Temposchwankungen und Verzögerungen innerhalb der Melodien geprägt. Häufig wechselt auch die Metrik^w während eines Stücks.

Jankele

The musical score for 'Jankele' is presented in three parts: A, B, and C. Part A (measures 1-8) starts with a Dm chord and ends with an A7 chord. Part B (measures 9-12) begins with an F chord and concludes with an A7 chord. Part C (measures 13-24) is marked 'sehr langsam beginnen, immer schneller werden' and includes chords such as Dm, A7, B, A, Gm, and A7, ending with a 'von vorne' instruction.

Melodie: traditionell Arrangement: Christiane Alt-Epping

Ablauf

A	B	A	C	A
---	---	---	---	---

- 5** Hört „Jankele“ (C 55), vergleicht die natürliche Moll-Tonleiter auf der vorigen Seite mit den Melodietönen des Stücks und benennt die Unterschiede.
- 6** Spielt „Jankele“ auf einem Melodieinstrument eurer Wahl.
- 7** Gestaltet den Ablauf des Stücks wie vorgegeben. Achtet darauf, dass Teil C in einem sehr langsamen Tempo beginnt und am Ende in Takt 24 wieder das gleiche Tempo wie Takt 1 erreicht hat.
- 8** Begleitet die Melodiestimme mit den abgebildeten Akkorden auf einer Gitarre, einem Akkordeon oder mit dem Klavier.